

Schnuppertour Abendberg 1851 m

22. Januar 2006

Die Fahrt durch das Diemtigtal ist eindrücklich: Die Spuren, die das Hochwasser hinterlassen hat, sind noch überall sichtbar. Christof, der hier im Einsatz stand, weiss einiges zu erzählen. Auf dem Parkplatz Aegelsee, ist es um 8 Uhr noch schattig und kühl. Die Wetter-Vorhersage ist vage. Was soll's! Auf geht's! Suchen wir doch die sonnigen Höhen! Christof, Evelyn, Res, Antonia, Stefanie, Hansjürg, Marcel und Barbara machen sich auf den Weg.

Die Vorhut ist schon am Vorabend beim Berghaus „Flüehblüemli“ eingetroffen. Fritz und Mélanie, Liselott und Hansruedi sowie Ruth - unser Verwöhn-Team - sind hier in geheimer Mission am Werk.

Wir ziehen unsere Spuren unterdessen erwartungsfroh durch die weisse Pracht. An Schnee fehlt es nicht. Winterland, Märchenlandschaft! Die erste Etappe führt uns bis zum „Flüehblüemli“. Es ist keine Fata Morgana, was wir da aus einiger Entfernung zu sehen bekommen: Sonnenglanz liegt auf dem Haus. Wir freuen uns schon auf die wärmenden Strahlen! Der Weg zu diesem ersten Etappenziel ist nicht mehr weit, aber bis zu unserer Ankunft hat sich die Sonne schon wieder verabschiedet. Das Verwöhn-Team tröstet uns mit Tee, Züpfen, Brot und einheimischem Bergkäse. Fritz und Evelyn unterhalten uns mit Hüttenbuch-Literatur. So ist die Stimmung schnell wieder voll heiter.

Nun geht es mit frischer Kraft weiter bergan. Hie und da winkt die Sonne ein bisschen, für ein paar Minuten. Wie gehabt! Katz und Maus!

Der Aufstieg führt uns über Tschuggen Richtung Abendberg. Ein Fell, das auf dem Ski nicht hält, Schuhe, die drücken: das wird morgen schon vergessen sein. Nach etwa 2 Stunden erreichen wir bereits den Gipfel. Zwar ist der Berg nun völlig vom kühlen Nebel eingehüllt und bei der Gipfelrast hat niemand Lust sich gemütlich hinzusetzen, doch der warme Tee tut wohl.

Die Abfahrt ist recht unterschiedlich: Mal ist der Schnee gut, dann wieder schwer oder harstig-garstig. Antonia kurvt mit dem Snowboard elegant durch jede Art von Schnee und Gelände.

Das ist echtes Schnuppern: Mit verschiedenstem Schnee und Wetter zurecht kommen. Und schön war's allemal!

Aber halt! Das Schönste erwartet uns noch: Zurück beim „Flüehblüemli“ werden wir von Mélanie mit einem Glas Weisswein empfangen. Ruth hat auf dem Grill 3 Sorten Würste gebraten. Mélanie verrät: „Ds Beschte git's bim Päppu!“ Chez Fritz gibt es nämlich Ofenkartoffeln, gebraten auf dem Gartengrill, den er zuvor aus dem Schnee ausgegraben hat.. Auch das Dessert fehlt nicht. Herzlichen Dank dem ganzen Verwöhn-Team, das all die feinen Sachen auf dem Buckel hergebracht und für uns zubereitet hat!

Barbara